

# Sambia soll energieautark werden

Die Denkendorfer Firma Regineering engagiert sich in Afrika / Im Förderprogramm des Forschungsministeriums

**Denkendorf** (fcl) Um für die Denkendorfer Firma Regineering ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu akquirieren, reiste unlängst Thomas Kaiser (Institut für Energie- und Umwelttechnik) gemeinsam mit Christian Duft (Regineering) nach Sambia. Jetzt sind sie wieder da, und sie haben positive Neuigkeiten von den Verhandlungen mit Vertretern aus Sambia zu berichten. Mit im Gepäck hatten die beiden wechselseitig unterschriebene Absichtserklärungen für ein gemeinsames Projekt, sollten die Denkendorfer für dieses Forschungsprojekt ausgewählt werden.

Denn bei der Reise nach Sambia haben beide viele positive Ansätze gefunden, die es nun gilt zu Papier zu bringen. Zudem haben sie viele Menschen kennen gelernt, mit welchen sie gerne in wechselseitigen Austausch treten möchten. Unter anderem Persönlichkeiten aus dem Forschungsministerium Sambias, Vertreter von Institutionen und Universitäten.

Gewinnen sollen beide Seiten: Die Firma Regineering, indem sie beweisen kann, dass ein Land wie Sambia mit Pflanzenölkraftstoff sich energieautark versorgen kann, erklärt Duft auf Nachfrage. Und die Einwohner von Sambia erhalten Hilfe zur Selbsthilfe. Denn das erwirtschaftete Pflanzenöl soll eins zu eins im Land bleiben und dort vor Ort verwendet werden. Als Antrieb für Automotoren oder auch als Mittel, Stromgeneratoren in Gang zu setzen und am Laufen zu halten.

Eine flächendeckende, ständige Stromversorgung gibt es in Sambia kaum. Mit Hilfe der Ölpflanze Jatropha, die sehr geringe Ansprüche an ihren Standort stellt, könnte unproblematisch ein Netz von dezentral gelegenen Ölmühlen ausgelastet werden. Diese Ölmühlen müssten natürlich erst gebaut werden, das sei Duft zufolge noch Zukunftsmusik. Dass das System funktioniert, dass müsse erst im Kleinen gezeigt und bewiesen werden. Als Prototyp für dieses Forschungsprojekt könnte eine ehemalige landwirtschaftliche Schule die-



Vor dem National Institute for Scientific and Industrial Research (NISIR) in Sambia: Thomas Kaiser, Sangolukani Piri, der bei Regineering ein Praktikum absolvierte, und Christian Duft (von links).

Foto: fcl

nen, die in der Region Monze rund 800 Hektar großes Areal besitzt.

Hier – so der Vorschlag für die Bewerbung – wäre möglich, eine energieautarke Einheit zu

schaffen. Von der Pflege der Pflanze Jatropha, die hier schon angebaut wird beziehungsweise sich hier auf natürlichem Weg verbreitet, über die Ölgewinnung bis hin zur Pflege und Re-

paratur der benötigten Maschinen, Generatoren oder Motoren.

„Wir sind gedämpft optimistisch. Dieses Projekt bietet enorm viel an Potential“, er-

klärte Christian Duft. In dieses Förderprogramm möchten Duft und Kaiser unbedingt fallen, denn sie sind überzeugt davon, dass ein Land wie Sambia sich energieautark versorgen kann.